ENSEMBLES

Das Kammerorchester Elfenau wurde 1984 von Hans Gaschen (1937-2005) zur Eröffnung des ElfenauParks in Bern gegründet. Das Amateur-Streicherensemble pflegt ein breites Repertoire. Es spielt jeweils mit bekannten oder auch ganz jungen, aufstrebenden Solistinnen und Solisten. Die beiden Jahresprogramme werden jeweils im ElfenauPark, in der Nydeggkirche, in der Orangerie der Stadtgärtnerei Elfenau und in der Petruskirche aufgeführt.

Das Vokalensemble Canto Vivo Bern wurde 2012 gegründet. Es umfasst zurzeit zirka 30 Sängerinnen und Sänger, welche anspruchsvolle Werke der Chorliteratur erarbeiten und aufführen. Schwerpunkte bilden alte Musik einerseits sowie Komponisten wie Benjamin Britten, Francis Poulenc und Arvo Pärt andererseits.

Das Ensemble war zu Gast an der Museumsnacht Bern, ist regelmässig mit eigenproduzierten Konzerten im Raum Bern zu hören und wurde für März 2018 in die Kirche St. François in Lausanne zu einem Konzert eingeladen.

SPIELORTE

ElfenauPark, Elfenauweg 50, 3006 Bern (Bus 19, Willadingweg)

Orangerie der Stadtgärtnerei Bern Elfenauweg 92/94, 3006 Bern (Bus 19, Luternauweg)

Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung vom Freitag, 8. Juni 2018 im Konzertsaal des Elfenau-Parkes statt. Die Konzerte vom Samstag, 9. Juni 2018 und Sonntag, 10. Juni 2018 werden in den Grossen Saal der Petruskirche, Brunnadernstrasse 40, Bern (Bus 19, Petruskirche) verlegt. Unter Telefon 0900 1600 00 erhalten Sie am Konzerttag ab 16 Uhr Auskunft über den Spielort.

KONTAKT

Kammerorchester Ellfenau ElfenauPark, Elfenauweg 50, 3006 Bern

kammerorchester-elfenau.ch info@kammerorchester-elfenau.ch

cantovivobern.ch info@cantovivobern.ch





Openair-Aufführungen im ElfenauPark

Freitag/Samstag/Sonntag 8./9./10. Juni 2018 je 20.15 Uhr

Bei schlechtem Wetter erhalten Sie unter Telefon 0900 1600 00 am Konzerttag ab 16 Uhr Auskunft über den Spielort (s. Rückseite).

Orangerie der Stadtgärtnerei Bern

Samstag 16. Juni 2018 17.00 Uhr

Alle Konzerte: Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis Fr. 25.-) Kammerorchester Elfenau Bern Vokalensemble Canto Vivo Bern

DIDO & AENEAS

Oper von Henry Purcell Konzertante Aufführung

Leitung
Chantal Wuhrmann



Guido Reni (1575 - 1642) "Der Abschied des Aeneas von Dido © Museumslandschaft Hessen Kassel

Solisten

Alessandra Boër, Sopran Brigitte Scholl, Mezzosopran Jan Martin Mächler, Tenor

Brigitte Scholl, Chor-Einstudierung Corinne Görner, Konzertmeisterin Susanne Wirth-Kocher, Cello Continuo Antonio Garcia, Cembalo Marcel Reber, Erzähler

SPONSOREN

Wir danken unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung:





Burgergemeinde Bern

SWISSLOS

Lotteriefonds Kanton Bern



- Aktivmitglieder des Orchesters
- Private Spenderinnen und Spender

Sie können das Orchester auch als Passivmitglied unterstützen.

KOMPONIST

Henry Purcell (1658-1695)

Er war der bedeutendste englische Komponist seiner Zeit. Sein Werk ist sehr vielseitig: in jungen Jahren kam er in den Chor der königlichen Kapelle, wurde dann Organist der Westminster Abbey, für die er zahlreiche kirchliche Kompositionen schuf. Für den Hof entstanden viele Gelegenheitswerke und für das Theater mehr als vierzig zum Teil sehr umfangreiche Bühnenmusiken.

LEITUNG



Dirigentin
Chantal Wuhrmann

Chantal Wuhrmann erwarb Lehr- und Solistendiplome für Gesang und Bratsche in Genf. wo sie auch unterrichtete und im Ensemble "Ars Antiqua de Genève" eine "Viola da Braccio" von 1676 spielte. Sie gab Konzerte im In- und Ausland, realisierte CDs und Radio- und Fernsehaufnahmen. Bei Radio Swiss Classic war sie 26 Jahre Produzentin und Journalistin. Sie studierte bei Ewald Körner Orchesterleitung und wirkt seit 1993 als Dirigentin, seit Januar 2000 mit viel Hingabe beim Kammerorchester Elfenau. Im Jahr 2001 wurde ihr die "Medaille d'argent de la Renaissance Française au titre du prestige de la musique de Paris" überreicht.

PROGRAMM

Spielmusik zum Trauerspiel "Abdelazer" für kleines Streichorchester.

Ouverture - Rondeau - Air - Air - Minuet -Air - Jig - Hornpipe - Air

Da der originale Prolog zur Oper "Dido und Aeneas" verschollen ist, spielt das Orchester die 1695 entstandene Bühnenmusik zu einem gleichnamigen Drama als Einleitung.

"Dido und Aeneas" ist die einzige vollständige Oper Purcells. Sie geht auf die antike Sage zurück, die von Vergil (Publius Vergilius Maro, 70-19 v. Chr.) im vierten Buch seines Epos "Aeneis" dargestellt wurde. Das Libretto stammt von Nahum Tate (1652-1715), einem englischer Dichter irischer Abstammung. Die Oper wurde 1689 in einem adligen Mädchenpensionat in Chelsea uraufgeführt. Der Komponist scheint vom Cembalo aus die Aufführung geleitet zu haben. Das Werk folgt stilistisch der Florentiner Oper, d.h. es ist eine Choroper nach dem Vorbild der antiken griechischen Tragödie. Zu Purcells Zeit waren aber bereits Opernstile in Mode, die die Rezitative und Chöre durch Arien ersetzten. Für Purcell war wohl - neben der adäquaten Umsetzung des antiken Stoffes - die Vorliebe der Engländer für den Chorgesang ausschlaggebend.

SOLISTEN



Brigitte Scholl, Mezzosopran (Dido und Hexe)

In Biel geboren, studierte Brigitte Scholl nach der Matura am Konservatorium Bern Gesang in den Klassen von Prof. Jakob Stämpfli und Margrit Conrad-Amberg. Nach Studienabschluss folgen Meisterkurse im In- und Ausland, sowie ein Privatstudium bei Kammersängerin Hilde Zadek in Wien. Regelmässige Auftritte in Oratorienkonzerte und teilweise auch Opernproduktionen. Später absolvierte sie ein Nachdiplomstudium in freier Improvisation an der Musikakademie Basel und nimmt Dirigierunterricht. Es folgt ein

CAS in kirchenmusikalischer Praxis an der ZHdK. Heute leitet sie neben Ihren Auftritten eine Gesangsklasse und drei Chöre, darunter Canto Vivo Bern.



Alessandra Boër, Sopran (Belinda und Zweite Hexe)

Die Sopranistin Alessandra Boër schloss das Lehr- und Konzertdiplom an der Hochschule der Künste Bern in der Gesangsklasse von Marianne Kohler ab. Parallel dazu absolvierte sie das Opernstudium am Schweizer Opernstudio. Sie tritt in der Schweiz, in Italien, Kanada, China und Deutschland auf. 2006 gewann sie am "12° concorso internazionale di canto solistico" in Gorizia den Preis für die beste Lied-Interpretation.



Jan Martin Mächler, Tenor (Aeneas und Erster Matrose)

Gesangsstudium bei E. Glauser an der HKB in Bern sowie bei N. Gedda. Kurse in barocker Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basel. Engagements und Teilnahme an Festivals in Europa und den USA in Oratorien, Liederabenden und Musiktheater mit namhaften Orchestern und Dirigenten. Seit 2001 tritt er immer wieder in zahlreichen Rollen am Stadttheater Bern auf. Als Komponist veröffentlichte er zwei CD-Projekte mit stilübergreifenden Lyrikvertonungen. Mit seiner Formation "Mächlers Neue Welt" ist er mit dem eigenen Programm "eine musikalische Märchenstunde" unterwegs.